

Obergericht für Frauenwahlrecht!

Siez Republikaner dafür, drei Demokraten dagegen. — Selbstsame Gruppierung.

Springfield, Ill., 15. Juni. — Mit einer Stimme Mehrheit hat das Staatsobergericht von Illinois das im vorigen Jahre von der Illinois Staatslegislatur angenommene Gesetz, welches ein beschränktes Frauenstimmrecht gewährt, als verfassungsmäßig aufrecht erhalten. Das geschah in dem Probeprozess von Scott gegen Garnett, in welchem man schon seit Monaten auf die Entscheidung gewartet hatte. Diefelbe besagt, daß die Staatslegislatur das Recht gehabt habe, Frauen das Stimmrecht über alle Ämter zu verleihen, welche durch „Statut“ geschaffen wurden und nicht von der Staatsverfassung gemindert sind, sowie über alle öffentlichpolitischen Ämter, welche nicht ausdrücklich durch die Verfassung den Männern zugewiesen sind. Vier republikanische Richter stimmten für, drei demokratische gegen die Aufrechterhaltung des Gesetzes. Das bedeutete eine der auffallendsten Gleichgewichtsleistungen in der politischen Geschichte von Illinois. Denn eine demokratische Legislatur hatte das Frauenstimmrecht angenommen, und ein demokratischer Gouverneur hatte dasselbe mit Verghägen unterzeichnet. Politiker dachten nicht im Stande, sich diese selbstsame Gruppierung zu erklären, ausgenommen auf die Theorie hin, daß die demokratischen Richter glauben, dieses Gesetz geschähe der Zusammenhalt ihrer Partei, welche sie zu retten hofften.

Richter Dume, ein Republikaner, schrieb die Entscheidung nieder, in welche die Richter Bickers, Cartwright und Carter einstimmen. Von Bickers hatte man, wie die Politiker sagen, erwartet, daß er mit den Demokraten stimmen würde; viele sagten auch, Bickers persönlich sei gegen das Frauenstimmrecht.

Die Richter Craig, Cook und Farmer, lauter Demokraten, traten den Behauptungen des appellirenden Klägers, des Kontraktors Scowen von Cook County bei, daß das Gesetz verfassungswidrig sei, indem es vorgebe, ein Gesetz ganz für sich selbst zu sein, aber in Wirklichkeit ein Amendement zum allgemeinen Wahlsystem bilde, und als solches hätte erlassen werden sollen, und zweitens, daß die Legislatur gesetzlich Frauen gar nicht das Recht geben könne, über Beamte und über alle Vorschläge und Fragen mitzusprechen, welche dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden, wie in dem Gesetze verfaßt ist.

Richter Farmer gab eine besondere abweichende Meinung zu Protokoll, worin er weiter sagt, die früheren Erlasse, welche Frauen das Recht verliehen, für Schulbeamten zu stimmen, seien ebenfalls verfassungswidrig.

Denn — sagt diese Erklärung weiter — die Staatsverfassung von 1870 habe überhaupt keinerlei Frauenstimmrecht in Betracht gezogen.

Aber die Entscheidung für das Frauenstimmrecht steht. Wäre gegenwärtig entschieden worden, so wären in etwa 20 der wichtigsten Städte von Illinois Prozesse gefaßt, um die Ergebnisse der letzten Wahl anzufechten. Dann würden aus mehrere Hundert Schankwirtschaften ihr Geschäft wieder aufgenommen haben.

Nebraska Postmeister. Washington, 15. Juni. — Der Präsident hat dem Senat neun Ernennungen von Postmeistern für Nebraska zur Bestätigung zugelandet. Es sind dies: Lyman S. Campbell, Campbell; Frances Wisner, Danboro; Charles S. Short, Ainsworth; John C. Dullaghan, Ainsworth; Art. O. Schöndt, Scribner; Henry C. Burritt, Shelton; Edward B. Oriskany, Sutton; Ward C. Sigler, Barnard; A. W. Davis, Wolbach.

Unwetter in Deutschland.

„Bismarck“ heißt neuer Riesendampfer. — 500-jähriges Jubiläum. — England bestellt Luftschiff. — Die Jugendwehre der „Rothen“. — Luftschiff verunglückt.

Berlin, 15. Juni. — Das ganze westliche Süddeutschland, das noch vor Kurzem Kälte und dann drückende Hitze hatte, wird jetzt von schweren Gewittern und Wolkenbrüchen heimgesucht. An verschiedenen Orten wurden auch Personen durch Blitzschläge getötet. Der Schaden ist riesengroß.

Wie in Hamburg auf das Weltstimmte verlaunt, hat Kaiser Wilhelm für den neuen Kapazitäten-Dampfer, welcher nach dem Typ des „Imperator“ gebaut wird, den Namen „Bismarck“ genehmigt.

Die britische Heeresverwaltung bestellte bei der Pariserwerke von Vitterfeld ein unfahrbares Marine-Luftschiff mit Stahlbespannung und automatischem Drehgeschütz.

Die „Kölnische Zeitung“ rät in einem Leitartikel stark dazu, die sozialdemokratische Jugendbewegung mehr zu überwachen, die in letzter Zeit, nachdem sie im vorigen Jahre etwas abgeflaut hatte, wieder lebhafte Tätigkeit zeigt.

In der bekannten sächsischen Industriestadt Krimmitschau begann die 500-jährige Jubelfeier des Bestehens dieser Stadt, resp. der Verleihung des städtischen Freibriefes, mit der Einweihung des dem Staate gestifteten Bierbrunnens. Eine große Textildindustrieanstaltung findet in Verbindung mit den Festlichkeiten statt.

Zu Gohheim bei Worms, wurden der Badermeister Nikolaus Bad und seine Gattin ermordet vorgefunden; beiden war der Schädel gespalten. Die beiden Töchter — eine von 15 und eine von 20 Jahren — fand man schwer verletzt, mit Schnittwunden. Vor dem Haus war ausgeraubt; der Täter hatte außerdem versucht, wenn auch erfolglos, durch Brandstiftung sein Verbrechen zu verdecken. Man hat einen verdächtigsten Verdächtigen Namens Jochim in Verdacht und vermutet, daß es sich trotz des verächtlichen Aussehens um einen Raubmörder handelte; es war dem Gefangen gefolgt worden.

Diebstahl. 15. Juni. — Auf der Fahrt von Köln nach Metz ist der Luftkoffer 3-1 mit Bekleidung hier verunglückt. Wegen schweren Gewitters wollte der Befehlshaber hier eine Notlandung ausführen; als das Fahrzeug nur noch ein paar Fuß vom Boden war, wurde es von einem Windstoß so heftig auf die Erde gedrückt, daß es katastrophal entgleiste. Es muß völlig abgetakelt werden. Ein Leutnant wurde verletzt.

Der Besuch des russischen Zaren beim König von Rumänien wird allgemein als ein Gegenstück zum Besuch Kaiser Wilhelms Besuch beim österreichisch-ungarischen Kronfolger angesehen; und die französische Presse bemüht sich denn auch auf das Angelegenheitsliche, Rumänien für den Anschluß an den Dreierbund (Russland, Frankreich und England) zu gewinnen. Andererseits warnt der Staatsmann Graf Andrássy, obwohl einer der ungarischen Regierungsgegner, in einem Interview, welches im Fester „Herald“ erscheint, Rumänien auf das Eindringliche vor einem solchen Schritt, und sagt, dertelbe würde politischen Selbstmord bedeuten, da eine Friedensänderung dann unausweichlich sei.

Kaiser und Erzherzog-Thronfolger. Wien, 15. Juni. — Der Besuch des Kaisers Wilhelm beim österreichisch-ungarischen Kronfolger Franz Ferdinand in böhmischen Schloß Konopischt ist anhaltend vom besten Wetter begünstigt. Der deutsche Kaiser setzt seine Besichtigung des Gutes fort und interessiert sich besonders für seltene Exemplare der Baumfäule. Bei der Mittagstafel waren als Gäste auch die Grafen Czernin, Karisch, Felix Thun und Fürst Wintersheim mit ihren Gemahlinnen zugegen.

Anti-Poll-Bill unterzeichnet. Washington, 15. Juni. — Präsident Wilson hat heute Vormittag die Bill unterzeichnet, wonach fremde Schiffe den Panamakanal ohne Entrichtung eines Polls befahren können.

Simmons lehnt ab. Washington, 15. Juni. — E. C. Simmons von St. Louis, der vom Präsidenten zum Mitglied der Reservebankbehörde ernannt wurde, hat abgelehnt.

Goethe Denkmal enthüllt.

Gläubende Versammlung wohnt Zeremonie in Lincoln Park, Chicago, bei.

Chicago, 15. Juni. — Das zu Ehren des größten deutschen Dichters von den Deutsch-Amerikanern in den ganzen Ver. Staaten errichtete Goethe-Denkmal wurde hier Samstag in Lincoln Park enthüllt. Viele hervorragende Männer hielten Reden und am Abend gab es eine große musikalische Unterhaltung. „Sie junge Amerikaner haben so viele Tropfen deutschen Blutes in den Adern“, sagte Vorkämpfer Graf Johann Heinrich von Bernstorff, der von Washington nach Chicago gekommen war, „daß Sie ebenso wie Schafepare und Milton unsere großen Dichter als die Ihrigen betrachten können.“ Graf Bernstorff war der Hauptredner bei der Enthüllungsfestlichkeit.

Berthelidist seine Hauptstadt.

Prinz Wilhelm von Albanien erweist sich als guter Truppenführer.

Turazzo, Albanien, 15. Juni. — Aufriührerische Mufelmänner griffen heute die Hauptstadt Albanien an, um den neuen Fürsten Wilhelm von Albanien zu vertreiben. Sie hatten wesentliche Vorteile erungen, und der Führer der Berthelidist war gefallen, als der Fürst das Kommando selbst übernahm und die Angreifer nach dreitägigem Gefecht in die Flucht trieb.

Turnerisches.

Herr Chas Wiegler, Mitglied des Südseite Turnvereins, ist Sonntag von Gohheim, Pa., woelch er dem Turnfest des Oberen Mississippi als Preisrichter beimohnte, zurückgekehrt. Ihm wurde die Ehre zu teil, seinen Namen auf alle Diplomen zu setzen. Herr Wiegler schildert Gohheim als ein typisch deutsches Landstädtchen. Ueber das Leben und Treiben, welches am Samstag in demselben herrschte, war er erstaunt. Fast jeder Farmer eignet sein Auto. Der dortige Turnverein blüht und gedeiht.

Omaha Südseite Turnverein.

Der Omaha Südseite Turnverein hielt gestern, Sonntag Nachmittag seine jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl ab. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Das Resultat der Beamtenwahl war folgendes: 1. Sprecher, Hermann Meiter; 2. Sprecher, Gus Delschläger; 3. Assistent, Paul Müller; 4. Kassier, Henry Gernandt; 5. Schriftwart, Emil R. Bier; 6. Turnwart, Ed. Weil; 7. Turnwart, Othmar Heilmann; 8. Jugendwart, Otto Wiegler; 9. Jugendwart, Emil Mohr; 10. Vorsitzender des Vergnügungskomitees, Bm. Dofse. Vorsitzender des Turnraths, Ed. Weil. Vorsitzender für geistige Betreibungen, Philip Gauth; Finanzkomitee, Ed. Weil, Gus. Karisch, Gus Delschläger. Hauskomitee: Geo. Diefen, Gus. Karisch, E. Walger. Bibliothekar, Kaver Ahas.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 15. Juni. Carter Weizen Nr. 2. 86—88. Nr. 3. 86 1/2—88 1/2. Nr. 4. 81—85 1/2. Frühjahrweizen Nr. 3. 87—89. Nr. 4. 84—87. Durum Weizen Nr. 2. 86 1/2—87. Nr. 3. 85 1/2—86. Weisches Korn Nr. 2. 69 1/4—69 1/2. Nr. 3. 69—69 1/4. Nr. 4. 69 1/2—70 1/4. Gelbes Korn Nr. 2. 69 1/2—70. Nr. 3. 67—67 1/2. Nr. 4. 67 1/2—68 1/4. Korn — Nr. 2. 66 3/4—67. Nr. 3. 66 1/2—67. Nr. 4. 65—66. Korn feines Grades 60—66 1/2. Hafer — Nr. 2. 40—40 1/4. Standard Hafer 39 1/2—39 3/4. Nr. 3. 39—39 1/4. Nr. 4. 38 3/4—39. Malzgerste 52—60. Futtergerste 45—52. Roggen — Nr. 2. 58 1/2—59. Nr. 3. 58—58 1/2.

Arbeiterkrieg in Butte, Mont.!

Polizei machtlos. — Bürgermeister aus dem Fenster geworfen. — Milizen herbeigeordert.

Butte, Mont., 15. Juni. — Bei der Feier des 34. Jahrestages der Gründung der hiesigen Vereinte Union trugen schwere Strafmäße aus, und die 9000 Bergleute stellten sich in zwei Lager. Mehr als 2000 stellten sich unter Führung der „Industrial Workers“, griffen die Parade der Unionisten an und sprengten sie mit einem Steinbombardement. Viele Unionsleute wurden verletzt. Die Waffenhändler haben alle ihre Revolver und Gewehre verkauft. Die Bergleute sind geschloffen. Der sozialistische Mayor Frank Curran begab sich nach dem Versammlungsort der Aufriührer, um sie zu beruhigen, wurde aber von ihnen gepackt und zum Fenster hinausgeworfen. Er wurde schwer verletzt, nach dem Hospital geschafft. Das Haus von B. S. Sullivan, Vorkämpfer der Bergarbeiter Federation of Miners wurde mittels Dynamit teilweise zerstört. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor, mußte die Verhafteten wegen der drohenden Haltung der Volksmenge jedoch wieder frei lassen.

Gouv. Sam. B. Stewart ist hier eingetroffen. Er hat zehn Compagnien Milizen nach hier beordert, um die Ruhe wieder herzustellen. Die Hauptursache der Unzufriedenheit liegt in der schweren Besteuerung für die Kupfererze in Michigan. Ueber \$200,000 sind von hier nach Michigan gefandt worden, und die Steuer (bis zu \$10 monatlich) wird noch immer erhoben, obwohl der Streik längst beendet ist.

Bomben-Explosion.

London, 15. Juni. — In der St. George's Kirche auf dem Hannover Square wurde eine Bombe zur Explosion gebracht. Glücklicherweise ist der angedichtete Schaden nicht bedeutend. Suffragetten sollen die That ausgeführt haben.

Wieder ein neues Kabinet.

Paris, 15. Juni. — Rene Viviani hat ein neues Kabinet gebildet und die Präsidentenschaft sowie das Auswärtige übernommen.

Flagenfeier der Elks.

Es waren an sechs tausend Männer, Frauen und Kinder am Sonntag Nachmittag nach dem reizenden Dankcom Park hinausgepilgert, um sich dort an der erhabenden Feier zur Ehre der amerikanischen Flagge zu erheben, die unter den Auspizien des Ordens der Elks abgehalten wurde. Mit dem Spielen von „America“ durch die Kapelle des Werten Regiments begann die Feier. Major Sterner von der Nebraska Nationalgarde leitete die Parade, an der Veteranen des Bürgerkrieges und des Spanisch-Amerikanischen Krieges teilnahmen. Kartommißler Hummel verteilte Rosen unter den alten Soldaten, und General Condit hielt eine patriotische Ansprache über den Ursprung, den Einfluß und das Beispiel der Flagge.

B. J. Mann, deutscher Optiker.

Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.



Frau John Bruce Dobb von Spokane, Wash., ist die eifrige Refirworterin eines eigenen „Ballettags“.

Tragischer Tod.

Frau Auguste Fleiter macht ihrem Leben durch Gift ein Ende.

Heute gegen 10 Uhr Vormittags nahm die verwitwete Frau Auguste Fleiter, 1270 südliche 13. Straße wohnhaft, sich das Leben, indem sie etwa sieben Unzen Karbolsäure verschluckte. Schon vor längerer Zeit hatte sie Dr. F. A. Seblacet, der Offizierärztliche in demselben Gebäude hat, erklärt, daß sie eines Tages sich vergiften werde. Er sorgte dafür, daß sein Laboratorium während seiner Abwesenheit geschloffen war.

Eine Tochter der Verstorbenen brachte heute Vormittag die Poliklinik in das Laboratorium des Arztes und vergaß, die Thüre zu schließen. Diesen Umstand machte sich die Frau zu Nuzt, schlich sich in das Zimmer und nahm das Gift. Ueber das Ausbleiben ihrer Mutter besorgte, eilte deren Tochter, Frau Lillie Hawlicek, die bei Frau Fleiter wohnte, auf den Korridor, um nach ihrer Mutter zu forschen. Sie fand selbige in dem Zimmer des Doktors. Argwöhnisch fragte sie, was sie dort mache, und schließlich gab die Frau zu, daß sie Gift genommen habe.

Es wurde alles getan, um der Lebensüberdrüssigen das Leben zu retten; menschliche Hilfe aber kam zu spät. Nach wenigen Minuten später gab sie ihren Geist auf. Frau Fleiter wird überlebt von vier Kindern, Frau Chas. Webb, Elvberton, etc., Frau Lillie Hawlicek, Anna und Fred Fleiter, sowie ihrer Schwelieren Frau Otto Kinder, Frau Ad. Brandes, Frau Frau Fred Kimm, Jrl. Anna Kehler und ihren Brüdern Charles, Hermann und Henry. Die Beerdigung erfolgt entweder Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

Aus deutschen Vereinen.

Omaha Lodge No. 27, D. D. S. S., hielt Sonntag Nachmittag im Deutschen Hause ihre halbjährliche Generalversammlung ab, welche zahlreich besucht war. Zwei Mitglieder wurden aufgenommen und zwei Kandidaten vorgeschlagen. Eine Menge Routinegeschäfte kam zur Erledigung.

Die Sonntag Nachmittag abgehaltene Versammlung des Süd-Omaha Plattdeutschen Vereins war wie gewöhnlich zahlreich besucht; zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen. An Stelle des ausscheidenden Vize-Präsidenten John Weier wurde Ed. Kroeger erwählt. Zwei Mitglieder befinden sich auf der Krankenliste. Vertreter des Kapilions Plattdeutschen Vereins waren anwesend und luden die Mitglieder des Vereins ein, sich an deren Ball am 20. Juni im Deutschen Hause zu Kapilion zu beteiligen. Der Präsident des Plattdeutschen Bundes Herr Sv. Denker war ebenfalls anwesend und lud den Verein ein, sich an der kommenden Konvention zu beteiligen.

Baby ertrinkt in Cisternen.

Das 2-jährige Töchterchen Agnes von James Mann, 4307 Camden Avenue wohnhaft, spielte mit anderen Kindern und ließ über die Straße nach einer alten 12 Fuß tiefen Cisternen, die ungefähr 18 Zoll Wasser enthielt. Die kleine warf Blumen hinein, verlor das Gleichgewicht und fiel hinein. Erst nach 20 Minuten bemerkten ihre Spielkameraden ihre Abwesenheit. Das Kind war ertrunken.

Abiturientenfeier der St. Josephs Schule.

Die Abiturientenfeier der St. Josephs Schule am Sonntag Nachmittag verlief sehr interessant und hat allen Theilnehmern gefallen. Vater Pacifius verteilte die Diplome und hielt eine zu Herzen gehende Ansprache an die jungen Leute. Dann wurde ein hübsch einstudiertes Stück „Der Schatz des blinden Sängers“ in drei Akten aufgeführt, das sehr gut gefiel. Man merkte, die Kinder hatten große Mühe auf die Einstudierung vermandt.

Zur letzten Ruhe beisetzt.

Im Alter von 50 Jahren starb in einem hiesigen Hospital am Freitag Gerhard Jmsch. Die Trauerfeier fand Sonntag Nachmittag unter den Auspizien des Landwehrvereins in Hoffmann's Kapelle, die Beisetzung auf dem West Lawn Friedhofe statt.

Interessante Jahresversammlung.

Der Deutschen Farmer Gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft von Douglas County in Millard.

Die Jahresversammlung mit Ball der Deutschen Farmer Gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft von Douglas County fand Samstag in Peters Halle in Millard statt. Die Geschäftsversammlung am Nachmittag war wegen der schlechten Wege nicht so stark besucht, der Ball am Abend aber um so stärker, auf dem sich das ganze junge Element einfand.

Alle Beamten außer Herrn Eggert, der in der Halle anwesend war, waren anwesend. In den wichtigsten Theilen der Versammlung gehörte der interessante Jahresbericht des tüchtigen und langjährigen Sekretärs Henry Denker, woraus wir folgendes mittheilen: „Während des verfloffenen Jahres haben die Vereinsmitglieder keinen Schaden durch Feuer oder Blitzschlag erlitten, infolgedessen keine Aufschüsse erhoben wurden. In der Kasse befindet sich ein Vermögen von \$1719.30. Am Schluß des Jahres 1913 hatte der Verein Eigenthum im Werthe von \$1,024,968 gegen Feuer und Blitzschlag versichert; demselben gehören gegenwärtig 303 aktive Mitglieder an, wovon verschiedene mehr wie ein Gebäude versichert haben. Seit dem Bestehen des Vereins, 10. Juni, 1871, hat derselbe \$21,022.67 an Versicherungsgehältern ausbezahlt. Am 21. November 1913 wurden die Bücher vom Staats-Vericherungs-Examinator Clayton geprüft und in beider Ordnung befunden, indessen einige wesentliche Änderungen im Polizen - Record und Abrechnungsbuch empfohlen. Das neue Gesetz schreibt vor, daß wir für unsere Abschläge alljährlich eine 50 Cents betragende Vignette erwerben müssen; die Geschäftsverhandlungen erfolgen im Januar oder Februar jeden Jahres und die Versicherungs-Polizen müssen alle fünf Jahre erneuert werden.“ Der Bericht wurde beifällig aufgenommen.

Beschlossen wurde, im Einklang mit den Staatsgesetzen die jährliche Generalversammlung am zweiten Samstag im Januar abzuhalten und zwar nächstes Jahr wieder in Millard. Die Taxatoren müssen das verbleibende Eigenthum im November und Dezember abschätzen und die Bücher am 1. Januar beim Secretary abliefern. Die Taxatoren sollen eine 1 Mill. Jahresrate oder \$1.00 per \$1000 versichertes Eigenthum kollektieren.

Die sieben bisherigen Direktoren wurden wieder erwählt und dienen bis zur Sitzung im Januar 1915: Carl Rohrer, Eggert Ott, E. S. Denker, A. Modelmann, Henry Bull, Fred. Blum und Eggert Vod. Die folgenden Taxatoren wurden erwählt: Eggert Holling, 2 1/2 Jahre im westlichen Distrikt; Julef Staaf, 2 Jahre vom Januar 1915 für den östlichen Distrikt.

Bei der Abstimmung über den nächsten Versammlungsort bekam Millard 23 Stimmen, Elkhorn 11 und Bennington 2. Beschlossen wurde, auch mit der nächsten Versammlung einen Ball abzuhalten. Die Direktoren erwählten folgende Beamten: Präsident, Carl Rohrer, Millard; 1. Vize-Präsident, Eggert Ott, Bennington; Sekretär, E. S. Denker, Elkhorn; Schatzmeister, A. Modelmann, Elkhorn; Vertrauensmänner: Henry Bull, Elkhorn, Carl Blum, Millard und Eggert Vod, Station 2, Route 1, Omaha.

Nach der Versammlung fand der jährliche „Feuerball“ statt, der sich eines riesigen Andrangs erfreute. Die famose Halle der Gebrüder Peters kam für derartige Feste nicht überfordert werden, besonders nicht der hübsche Dachgarten, wo für die Verwirrung durliger Seelen gesorgt wurde. Ganz vortrefflich war wie immer das Essen, das von den Frauen der Mitglieder serviert wurde. Die moderner Frauen haben sich damit den Dank aller Götter verdient. Das Ganze war wieder ein allseitiger großer Erfolg, der bewies, daß unsere deutschen Farmer das Angenehme mit dem Nützlichen wohl zu verbinden wissen.

Betterbericht.

Schon abends und Dienstag, etwas kühler abends.

Monnirt auf die Kglliche Tribune.

\$4.00 das Jahr durch die Post.

Rebellen auf dem Rückzug!

Sie werden von den Federalisten bei Zacatecas aufs Haupt geschlagen.

Stadt Merito, 15. Juni. — Einer hier eingetroffenen Depesche zufolge sind die Rebellen nach einem blutigen Gefecht bei Zacatecas empfindlich geschlagen worden. General Arguena wurde mit einem beträchtlichen Heerhaufen von San Luis Potosi von den Rebellen belagerten Federalisten zur Hilfe gelangt. Es gelang General Arguena, dem Feinde in die Hände zu fallen und aus Guadalupe, einer Vorstadt von Zacatecas, zu vertreiben. Dann vereinigte er sich mit den belagerten Truppen und brachte den Rebellen eine empfindliche Niederlage bei. Es wird behauptet, daß die Rebellen allein 100 Tote verloren.

Kleine Stadtneuigkeiten.

Die Zahl der Mitglieder des Commercial Club ist jetzt auf 1600 angewachsen. William Wagner, ein bei der Omaha Ice & Cold Storage Co. beschäftigter Arbeiter, erkrankte Richter Sears, seinen 17-jährigen Sohn Casper der Kearney Industrial Schule zu überweisen. Der Summe hatte mit einer Bande Zweiräder gestohlen. 60 Mitglieder des Milwaukee Kaufmanns- und Fabrikantenverbandes werden Dienstag Morgen auf ihrer Gabelsafari in Omaha eintreffen. Der Commercial Club wird den Herren zu Ehren ein Bankett veranstalten.

Nachdem sie ihrem Namen gefügt hatte, daß sie des Lebens Müde lag hatte, daß sie des Lebens müde tag Nacht in einem Zimmer ihrer Wohnung, 1102 Süd 11. Straße, eine Revolverkugel auf sich ab. Für Mann fand sie auf dem Bette liegend. Nur eine Kofferklinge bewahrte ihr Leben, obwohl ihr Zustand ernst ist.

Nebraska Weizen steht fein.

Die der Betriebsleiter der Burlington Bahn, Kolka, der soeben eine Inspektionsreise der Linien durch Nebraska und Wyoming beendet hat, berichtet, waren die Ernteaussichten nie bessere als in diesem Jahre. Das Maisfeld steht im allgemeinen normal oder ist für diese Zeit des Jahres voraus.

Anheuer-Lome.

Morgen, Dienstag Nachmittag, 16 Juni, werden sich in der St. Maria Magdalena Kirche Herr Frederick William Anheuser und Jrl. Katharine Wilhelmine Lucille Van Lome die Hand zum Bunde für's Leben reichen.

Personallisten.

Herr Gustav A. Schoedack hat die Stellung als deutscher Vertreter der Vanters Realty Investment Co. angenommen und wird ihr seine ganze Zeit widmen. Seine vielen deutschen Freunde werden sich freuen zu vernehmen, daß er in Verbindung mit dieser rasch aufblühenden Finanz-Gesellschaft getreten ist. Herr Schoedack wird heute Abend im Interesse der Gesellschaft eine Reise nach mehreren Punkten im westlichen Iowa antreten, ist.

Aus dem Staate.

McCas Der Radfahrerklub der Kanawerke der Burlington Bahn, A. M. Stewart, erkrank im Republican Club, als er seinen Kakt an einem Hof verlor. Ein Geleiter, John Underhill, rettete sich. Cambridge. Infolge der starken Regengüsse sind der Republican Club und der Medicine Bach ausgetreten. Es ist viel Schaden angerichtet worden. Die Lincoln Construction Co. hat beim Bau einer Brücke viel Material verloren.

Verlangt sofort — Zeitungsträger in der Nähe der 24. Ames Straße. Nachfragen bei der Omaha Tribune, Douglas 3700.

Verlangt. — Ein tüchtiger deutscher Junge im Alter von 16 Jahren, der gut deutsch lesen und schreiben kann, um mit Genehmigung seiner Eltern das Schriftföhen zu erlernen. Nachfragen bei der Föhter Printing Co., 1311 Howard Straße, Omaha.